

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 11. Mai 1956

Blatt 843

Bewerbungen für den Jugendbuch-Preis der Stadt Wien

=====

11. Mai (RK) In der Erkenntnis, daß wertvolle Jugendliteratur der Jugenderziehung dient und einen wichtigen Faktor im Kampf gegen Schmutz und Schund darstellt, hat die Stadt Wien im Jahre 1954 einen Jugendbuch-Preis gestiftet. Dieser soll alljährlich für das beste neue Buch eines lebenden österreichischen Autors verliehen werden, das jeweils in der Zeit vom 1. August des der Preisverleihung vorausgehenden Jahres und dem 31. Juli des Jahres der Verleihung in einem Wiener Verlag erschienen ist. Der Wettbewerb setzt sich zum Ziel, wertvolle Jugendliteratur zu fördern, indem er das Interesse der Schriftsteller und Verleger am guten Jugendbuch weckt. Der Preis wird für ein Werk verliehen, das nach seinem geistigen Konzept und mit seiner künstlerischen Gestaltung der Fassungskraft der Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahr entspricht und geeignet ist, das sittliche und ästhetische Empfinden der Jugend positiv zu beeinflussen. Zur Bewerbung sind mit Ausnahme von Bilderbüchern sämtliche Sparten des Jugendbuches zugelassen. Mit dem Preis ist ein Geldbetrag von 8.000 S verbunden. Unabhängig vom literarischen Wert eines eingereichten Werkes kann für seine Illustration ein Betrag von 3.000 S an den Illustrator vergeben werden. Damit soll der Bedeutung des guten Bildes für das Jugendbuch Rechnung getragen werden. Die Preisverleihung erfolgt im November, so daß das Buch auch als geeignetes Weihnachtsgeschenk hervorgehoben werden kann.

Um den Preis können sich sowohl Verleger wie Autoren bewerben. Zu diesem Zweck sind fünf Exemplare bei der Leitung der Städtischen Büchereien (Wien 8, Schmidgasse 18) jeweils bis 31. Juli einzureichen. Das Preisgericht besteht aus zehn Mitgliedern, die vom/.

Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung bestellt werden. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Der Verleger des preisgekrönten Buches ist berechtigt, es auf seine Kosten mit einem Umschlagstreifen zu versehen, der den Aufdruck "Jugendbuch-Preis der Stadt Wien, Jahreszahl" tragen muß.

Die Stadt Wien wird Exemplare des preisgekrönten Werkes um 15.000 S kaufen. Ferner werden die Städtischen Büchereien das Werk erwerben, und auch der Wiener Stadtschulrat wird für die Einstellung in den Schülerbüchereien Sorge tragen.

Die letzte Einreichungsfrist für den Jugendbuch-Preis der Stadt Wien ist der 31. Juli 1956.

-- -- --

Ehrenmedaille für verdiente Fürsorgefunktionäre
=====

11. Mai (RK) Dienstag, den 15. Mai, um 10.30 Uhr, wird Bürgermeister Jonas im Roten Salon des Wiener Rathauses die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an verdiente Fürsorgefunktionäre überreichen. Die Ehrenmedaille erhalten: Josef Krätschmer, Ludwig Kastell, Johann Schulz und Leopold Klein.

-- -- --

"Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"
=====

11. Mai (RK) Die für Montag, den 14. Mai, in der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammeraal des Musikvereinsgebäudes vorgesehene Aufführung von Werken von Arnold Schönberg wird auf Mittwoch, den 23. Mai, verschoben.

Dienstag, den 15. Mai, um 17 Uhr, findet eine Dichterlesung von Erika Mitterer statt.

Die Darbietungen sind für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

-- -- --

Musikveranstaltungen in der Woche vom 14. bis 20. Mai

11. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 14. Mai	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule I
	Musikhaus Doblinger 19.30	Kammermusikabend; Jaro Schmied- quartett
Dienstag 15. Mai	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Emile Belcourt; am Flügel Viktor Graef
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 8. Konzert im Zyklus III; Wr. Sympho- niker, Elsa Cavelti (Gesang), Diri- gent William Steinberg (Mahler, Einem, Strawinsky)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Elias Lopez
	Schubertsaal (KH) 19.30	Italienisches Kulturinstitut: Klavierabend Giuseppe Terraciano
Mittwoch 16. Mai	Gr.M.V.Saal 15.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Konzert im Abonnementzyklus für Schüler; Wr. Symphoniker, Elise Lie- besberg (Sopran), Karl Friedrich (Tenor), Dirigent Max Schönherr
	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Männergesangsverein: A cappella-Konzert, Dirigent Karl Etti
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Hedi Werner
	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Wiederholung des 8. Konzertes im Zyklus III der Wr.KHG. (Dirigent Steinberg)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 3. Mozart-Klavierabend Lili Kraus
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Ludwig Czaozkes
Donnerstag 17. Mai	Gr.M.V.Saal 15.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Konzert im Abonnementzyklus für Schüler (Wiederholung vom 16. Mai)

./.

Donnerstag 17. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Jugendabonnement; Wr. Symphoniker, Alexander Jenner (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Mozart, Beethoven, Schumann, R. Strauß)
	Brahmssaal (MV) 21.00	Festkonzert des Gremiums Wien des Wein- und Spirituosengroßhandels
	Gr.K.H.Saal 19.30	Festkonzert der Kommunistischen Par- tei Österreichs
	Schubertsaal (KH) 19.30	Liederabend Jean Paul Jeanette
	Musikakademie Orgelsaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Orgelreifeprüfung der Klasse Karl Walter
	Akademietheater 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Bizet "Djamileh" und Offenbach "For- tunios Liebeslied"; Aufführung der operndramatischen Klasse Moeller- Kassowitz
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule XVI
Freitag 18. Mai	Brahmssaal (MV) 19.30	Neubauer Männergesangverein: A capella-Konzert
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Zichrerbund: Festkonzert der Deutschmeisterkapelle, Dirigent Julius Herrmann
	Mozartsaal (KH) 19.30	Liederabend Elsa Cavelti
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Blechbläser-Abend der Klasse Gottfried Freiberg
	Musikakademie Zimmer 37 17.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Franz Eibner: "Chopinballade G-Moll op. 25; Form, Satz, Tonalität"
	Akademietheater 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Aufführung der operndramatischen Klasse Moeller-Kassowitz (Wiederholung vom 17.V.)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Karl Barylli
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule XI

Otto Koenig zum Gedenken

=====

11. Mai (RK) Am 12. Mai wäre einer der ältesten und verdienstesten Wiener Volksbildner, Prof. Otto Koenig, 75 Jahre alt geworden.

Nach Absolvierung der Universitätsstudien wirkte er als Lehrer für deutsche Literaturgeschichte und für Geschichte des Altertums, für Rhetorik und Stilistik in Arbeiterbildungsorganisationen, betätigte sich aber auch mit Feuilletons, Kritiken und populärwissenschaftlichen Aufsätzen als eifriger Mitarbeiter im Redaktionskollegium der Arbeiter-Zeitung. Ludo Hartmann berief ihn zum Dozenten des Volksheims, wo er bis zuletzt in unzähligen Kursen und Vorträgen der arbeitenden Bevölkerung wertvolles Wissensgut erschloß. Besonders gern verwendete er seine hervorragenden pädagogischen Fähigkeiten dazu, die Kenntnis der lateinischen Sprache und das Verständnis der antiken Dichtkunst zu verbreiten. Auch in vielen anderen Funktionen erfüllte er seine Bestimmung, ein Lehrer des Volkes zu sein, mit dem ihm eigenen Idealismus. In den Jahren 1934 bis 1945 stand sein fruchtbares Schaffen äußerlich still und entfaltete sich erst wieder, als Österreich seine Freiheit zurückerhielt. Ein Dezennium war ihm noch gewährt, sich seiner schönen Aufgabe zu widmen, bis er am 13. September 1955 für immer schied. Das Wiener Volksbildungswesen verdankt seinem Lebenswerk, das Theorie und Praxis eines der wichtigsten modernen Erziehungsmitteln in gleicher Weise gerecht wurde, entscheidende Förderung. Für seine fachlichen und organisatorischen Leistungen wurde Prof. Otto Koenig neben anderen Auszeichnungen der Preis für Volksbildung und die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.

- - -

Der argentinische Botschafter bei Bürgermeister Jonas
=====

11. Mai (RK) Der argentinische Botschafter, Pablo Tulio Santos Munoz, stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab.

- - -

Städtische Kindergärten als Helfer der Familie
=====

Eine freiwillige Fürsorgeleistung der Gemeindeverwaltung

11. Mai (RK) Heute vormittag hatten die Vertreter der Wiener Presse Gelegenheit, unter der Führung des Zentralinspektors für die städtischen Kindergärten, Magistratsrat Dr. Kothbauer, einige der schönsten städtischen Kindergärten kennenzulernen. Vizebürgermeister Honay, der die Journalisten im Kindergarten Kapaunplatz begrüßte, betonte, daß es sich bei den Aufwendungen der Stadtverwaltung für ihre Kindergärten um eine freiwillige Fürsorgeleistung handle, zum Unterschied von den fürsorgerischen Maßnahmen, die zu leisten die Stadtverwaltung durch das Gesetz verpflichtet ist. Auch die Ausgabe von Säuglingswäschepaketen gehört zum Beispiel zu den freiwilligen Fürsorgeleistungen.

In diesem Jahr gibt die Stadt Wien allein 35,8 Millionen Schilling für das Kindergartenpersonal und 24 Millionen Schilling für die Erhaltung und Investitionen aus. Demgegenüber stehen bloß Einnahmen von 8,8 Millionen Schilling, da die Beitragsleistung der Eltern sehr niedrig bemessen und nach dem Einkommen gestaffelt ist. Pro Woche sind für die Betreuung in einem städtischen Kindergarten je nach dem Einkommen zwischen 6 und 20 Schilling zu bezahlen. Heute verfügt die Stadtverwaltung in 151 Objekten über insgesamt 506 Kindergartenabteilungen, von den Säuglingskrippen für die ganz Kleinen angefangen, über die Kleinkinderkrippen, Krabbelstuben bis zu den eigentlichen Kindergärten für die 3 bis 6jährigen und die Horte für die schulpflichtigen Kinder vom 6. bis zum 14. Lebensjahr. Die Kindergärten sind heute, wo Mann und Frau meist berufstätig sind, die wichtigsten Helfer der Familie geworden. Von den Kindern,

die in den Kleinkinderkrippen Aufnahme fanden, sind 85 Prozent der Mütter berufstätig, bei den Kindergärten sind es 71.2 Prozent. Insgesamt sind gegenwärtig in den städtischen Kindergärten 14.500 Kinder eingeschrieben. Sie werden von 809 Kindergärtnerinnen, die pädagogisch geschult sind und 489 Kinderwärterinnen betreut.

Bei der anschließenden Besichtigung des Kindergartens am Kapaunplatz konnte man sich davon überzeugen, wieviel Mühe und Sorgfalt für die kleinen Wiener Buben und Mädeln von den "Tanten" aufgewendet wird. Anschließend besichtigten die Journalisten den neuen Kindergarten in der Probusgasse in Döbling, den großen Sommerkindergarten auf dem Girzenberg und den Andersen-Kindergarten in Mietzing.

- - -

Zum Muttertag:

Großraumbeiwagen im Zentralfriedhofsverkehr

=====

11. Mai (RK) Wegen des zu erwartenden größeren Verkehrs am Muttertag, dem 13. Mai, auf den Linien zum Zentralfriedhof, wird die Linie 6 wie alljährlich zum Zentralfriedhof, III. Tor, verlängert. Dabei werden die auf dieser Linie verwendeten Großraumbeiwagen auch zum Zentralfriedhof fahren. Die Fahrgäste werden gebeten, wie üblich nur die hinteren Türen dieser Wagen zum Einsteigen zu benützen und Kleingeld bereitzuhalten.

- - -